



Vorsicht bei Zeckenstichen

■ Seit 1998 mit Zecken auf Du und Du

Zecken und durch Zecken übertragene Erkrankungen ist immer wieder ein spannendes Thema, mit dem wir uns seit den Anfängen der Entdeckung der Borreliose im Jahre 1982 beschäftigen. Die Entdeckung der Lyme-Borreliose ist dabei eines der interessantesten Kapitel in der neueren Geschichte der Medizin, über die wir schon in einer früheren Ausgabe von BurgwedelLive (Aug. 2012) berichtet haben. Auswertungen der vergangenen Jahre für die Region Burgwedel zeigen Infektionsraten der Zecken von 26 – 30 %. Der hohe Anteil infizierter Zecken macht deutlich, wie wichtig eine Untersuchung der Zecke auf einen Befall mit Borrelien ist. Nur so ist gewährleistet, dass im Fall einer positiv getesteten Zecke eine gezielte Therapie und/oder gezielte Verlaufsuntersuchungen der Antikörper durchgeführt werden können.

Aber auch Erkrankungen der FSME (Früh-SommerMeningoEnzephalitis) rücken immer wieder in den Fokus des allgemeinen Interesses. Es wird angenommen, dass sich im Zuge der Klimaerwärmung auch diese Krankheitserreger weiter ausbreiten. Hatten wir es hier bisher immer mit einer Erkrankung zu tun, die auf die südlichen Regionen beschränkt war, so kann nicht ausgeschlossen werden, dass sie sich auch in unseren nördlicher gelegenen Gegenden etabliert und heimisch wird. Bisher ist dies jedoch nicht der Fall. Niedersachsen ist

kein Risikogebiet und eine Impfpflicht vom Robert Koch Institut gibt es bisher nicht.

Für die FSME gibt es die Möglichkeit, Antikörper im Blut eines Patienten oder das Virus direkt in der Zecke nachzuweisen. Bei Reisen in ein FSME-Risikogebiet ist es empfehlenswert, sich gegen FSME impfen zu lassen, vorausgesetzt, Sie halten sich dort in der freien Natur auf. Für eine FSME-Impfung werden insgesamt drei Injektionen benötigt. Die ersten beiden Impfungen werden im Abstand von 1 - 3 Monaten durchgeführt und geben bereits einen guten Schutz. Die dritte und letzte Injektion erfolgt dann nach 9 - 12 Monaten. Die Grundimmunisierung ist damit abgeschlossen und der so erworbene Antikörpertiter gibt einen Schutz für mindestens 3 Jahre. Für einen dauerhaften, sicheren Schutz wird eine Auffrischungsimpfung (Boosterung) alle 3 - 5 Jahre empfohlen. Um kurzfristig einen vorübergehenden Schutz zu erreichen, werden im Abstand von 14 Tagen zwei Impfungen gegeben, die für einen Impfschutz über eine Saison ausreichend sein soll. Auch hier wird zum Erreichen eines Langzeitschutzes eine dritte Impfung nach 5 - 12 Monaten empfohlen.

Eine weitere Erkrankung, die durch unseren Holzbock (*Ixodes ricinus*) auf Mensch und Tier übertragen werden kann, ist die Anaplasmose. Bei diesem Erreger handelt es sich um

sog. Rickettsien, die in der Systematik eine Stellung zwischen Viren und Bakterien einnehmen. Gelangen sie durch den Stich der Zecke in den Wirtsorganismus, befallen sie die weißen Blutkörperchen und vermehren sich in ihnen. Nach ca. 5 Tagen platzen die Blutkörperchen, die Erreger werden ausgespült und können erneut Blutzellen befallen. Der Körper reagiert darauf mit heftigem Fieber, wobei Fieberschübe bis 40 oder 41°C keine Seltenheit sind. In dieser Phase der Erkrankung kann der Erreger mittels einer PCR (DNA-Analyse) aus EDTA Blut und häufig auch direkt in einem gefärbten Blutausschrieb nachgewiesen werden. Eine sofort eingeleitete Therapie mit einem Antibiotikum aus der Gruppe der Tetracykline führt zu einer vollständigen Eliminierung des Erregers. ■



ZeckLab
Dr. Gabriele Liebisch
Up'n Kampe 3 · 30938 Burgwedel
Tel.: 0 51 39 / 89 24 47 · Fax: 0 51 39 / 89 24 48
www.zecklab.de

Fotos: Carsten Stolze - Fotolia.com, ZeckLab



Zecken!

Und was nun?

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Zecken auf Krankheitserreger wie z.B. Babesien, **Borrelien**, Anaplasmen und **FSME-Viren** untersuchen zu lassen. Auch eine Blutuntersuchung von Ihnen selbst oder aber Ihrem Pferd oder Hund auf Antikörper ist möglich.

Weitere Informationen stehen Ihnen auch auf unserer **Internetseite** zur Verfügung.



ZeckLab

Dr. Gabriele Liebisch
Up'n Kampe 3 | 30938 Burgwedel
OT Kleinburgwedel
Tel.: 05139-892447 | Fax: 05139-892448
www.zecklab.de